

FLITA

(THE BLOSSOM AND THE FRUIT).

Wahre Geschichte einer schwarzen Magierin.

von Mabel Collins
der Verfasserin von „Licht auf dem Weg“, „Das Lied von der
weißen Lotos“, „Die Geschichte des Jahres“ u. a.

Aus dem Englischen übersetzt
von Mitgliedern der Theosophical Society.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2013
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-55-7

Begleitwort der Übersetzer.

»Nimm nicht den Scheffel und miss nicht,
Wenn du noch keine Gerste hast.«
(Praktische Theosophie. Von A. O.)

Dieses Buch ist der Ausfluss eines mystischen Wissens höchster und reinsten Art. In diesem Sinne, nicht um die Zahl der Romane zu vermehren, haben wir es übersetzt. Es kann nicht anders sein, als dass die, die jenes Wissen noch nicht kennen oder es verneinen, also alle, die das Buch nur mit den üblichen Ansprüchen an gute Unterhaltungslektüre zur Hand nehmen, ihre Rechnung nicht finden.

Indessen beherzigt vielleicht der eine oder andere den Rat, sein Urteil zu verschieben, bis er sich aus den nicht mehr so schwer zu beschaffenden Quellen mit den Elementen jenes Wissens vertraut gemacht hat; sein Schade wird es nicht sein, und hernach lässt sich wieder mit ihm reden.

Doch auch solche, die sich wenigstens einigermaßen zurechtfinden und wissen, was die Bezeichnung »wahre Geschichte« zu bedeuten hat, werden hie und da ernstlich fragen, ob der Strom lauterer Erkenntnis überall ungetrübt geflossen ist. Gar vieles steht in dem Buch, was seltsam anmutet und auch dem Kundigen dunkel ist. Aber gerade der Kundige wird daran denken, welche Ausblicke in dem Buch eröffnet sind und mit welcher Beherrschung des mystischen Gebiets es geschrieben ist. Er wird dann den Fragen, die sich ihm aufdrängen, entweder nachgehen, oder er wird sie zurückstellen, bis ihm von ungefähr das Verständnis kommt, — genug: wenn er die Treue hat, wird er einst in die Werkstatt blicken.

Stuttgart, im Juli 1904.

Dr. H. B.
und
A. M. O.